

Entwicklung von Aktivitäten der Sprachmittlung im DaF-Unterricht

(DGD 59)

Dr. Nancy Kontomitrou

Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur

Nationale und Kapodistrias-Universität Athen

Wiederholung: Sprachmittelnde Aktivitäten planen

Typ der Aktivität:

Niveau:

Kurze Beschreibung und Ziel der Aktivität:

Vorwissen:

Kannbeschreibung nach dem GER:

Zu berücksichtigende Mediationsstrategien:

Zu berücksichtigende Sprachen:

Linguistische Kompetenzen:

Weitere Kompetenzen:

Zeit:

Notwendige Ressourcen:

Schritte:

Extra-Material:

Ideen für die Anpassung in anderen Kontexten:

Die Rolle der linguistischen Kompetenzen

Lexikalische Kompetenz

Grammatische Kompetenz

Semantische Kompetenz

Phonologische Kompetenz

Orthographische Kompetenz

Orthoepische Kompetenz

Lexikalische Kompetenz

„Sie umfasst die Kenntnis des Vokabulars einer Sprache, das aus lexikalischen und aus grammatischen Elementen besteht, sowie die Fähigkeit, es zu verwenden.“ (Europarat 2001)

- Feste Wendungen
- Einzelwörter

Grammatische Kompetenz

„Grammatische Kompetenz kann man definieren als Kenntnis der grammatischen Mittel einer Sprache und die Fähigkeit, diese zu verwenden. Formal kann man die Grammatik einer Sprache als eine Menge von Prinzipien sehen, die das Zusammensetzen von Elementen zu Sätzen regeln. Grammatische Kompetenz ist die Fähigkeit, in Übereinstimmung mit diesen Prinzipien wohlgeformte Ausdrücke und Sätze zu produzieren und zu erkennen (im Unterschied zum Auswendiglernen feststehender Formeln)“
(Europarat 2001)

Semantische Kompetenz

„Sie umfasst die Fähigkeit Lernender, sich der Organisation von Bedeutung bewusst zu sein und diese zu kontrollieren“ (Europarat 2001)

Phonologische Kompetenz

„Sie involviert Kenntnisse und Fertigkeiten der Wahrnehmung und der Produktion in Bezug auf lautliche Einheiten, phonetische Merkmale, phonetische Zusammensetzung von Wörtern, Satzphonetik und phonetische Reduktion“ (Vgl. Europarat 2001: 117).

Orthographische Kompetenz

„Sie involviert die Kenntnis der Symbole, aus denen geschriebene Texte bestehen, sowie die Fertigkeit, diese wahrzunehmen und zu produzieren.

- Buchstaben in gedruckter und handschriftlicher Form, groß und klein;
- die richtige Schreibweise der Wörter, einschließlich Abkürzungen;
- Satzzeichen und Regeln der Zeichensetzung;
- typographische Konventionen und verschiedene Schriftarten usw.;
- gebräuchliche logographische Zeichen (z. B. @, &, \$ usw.)“ (Europarat 2001)

Orthoepische Kompetenz

„Sprachverwendende müssen, wenn sie einen vorbereiteten Text laut lesen sollen, oder beim Sprechen Wörter benutzen sollen, die ihnen zuerst in geschriebener Form begegnet sind, diese geschriebene Form korrekt aussprechen können.“ (Europarat 2001)

Die Rolle der soziolinguistischen Kompetenzen

Sprachliche Kennzeichnung sozialer Beziehungen z.B.

- Auswahl und Verwendung von Begrüßungsformeln
- Verwendung und Auswahl von Anredeformen
- Höflichkeitskonventionen

z.B.

„danke“ und „bitte“ angemessen verwenden

Sich entschuldigen

➤ Redewendungen, Aussprüche, Zitate und sprichwörtliche Redensarten

- Sprichwörter z. B. *Gleich getan, ist viel gespart*
- feste Redewendungen z. B. „Nur Bahnhof verstehen“
- bekannte Zitate z. B. *Dieses war der erste Streich!*
- Klischees z. B. *Auf Regen folgt Sonnenschein!*

➤ Registerunterschiede

„Der Begriff 'Register' bezieht sich auf systematische Unterschiede zwischen Varietäten einer Sprache, die in verschiedenen Kontexten verwendet werden“
(Europarat 2001)

➤ Varietäten (sozial, regional, ethnisch usw.)

z. B.

Schweiz: *Ich habe kalt*
dt./österr.: *mir ist kalt*;

Die Rolle der pragmatischen Kompetenzen

Pragmatische Kompetenzen

“betreffen das Wissen der Sprachverwendenden/Lernenden um die Prinzipien, nach denen Mitteilungen z.B.

- organisiert, strukturiert und arrangiert sind (Diskurskompetenz);
- verwendet werden, um kommunikative Funktionen zu erfüllen (funktionale Kompetenz)“

3.3 Die Zukunft der Berufe

cityportal.gr
THESSALONIKI

Τα επαγγέλματα που χάνονται κι αυτά που θα έρθουν

Πέμπτη 17 Μαΐου Σταύρος Μαλιχούδης

Σύμφωνα με το Παγκόσμιο Οικονομικό Φόρουμ (World Economic Forum), σχεδόν δύο στα τρία παιδιά (65%) που βρίσκονται στο σχολείο σήμερα θα κάνουν καριέρα σε επαγγέλματα που ακόμα δεν υπάρχουν. Σύμφωνα με άλλη έρευνα, το 85% των επαγγελμάτων που θα ασκούνται το 2030, δηλαδή σε 11 μόλις χρόνια από σήμερα, αυτή τη στιγμή δεν υπάρχουν.

Πολλοί φοβούνται πως με την ανάπτυξη της τεχνολογίας παραδοσιακά επαγγέλματα θα εξαφανιστούν, ωθώντας πολλούς εργαζόμενους στην ανεργία. Η μεγαλύτερη ιστοσελίδα εύρεσης εργασίας παγκοσμίως είναι η Indeed. Η ελληνική σελίδα του Indeed, πραγματοποίησε μία δική της έρευνα βασισμένη στον όγκο δεδομένων που διαθέτει, στην οποία παρουσιάζει τα έξι επαγγέλματα που θεωρείται πιθανότερο να μην αντικατασταθούν από μηχανές.

Είναι τα εξής:

- Σεφ
- Μάρκετινγκ, επικοινωνίες, σχέδιο
- Νοσοκόμοι
- Δάσκαλοι
- Ειδικοί ασφάλειας διαδικτύου
- Επιστήμονες δεδομένων



Ενώ 7 εκατομμύρια θέσεις εργασίας αναμένεται να χαθούν έως το 2020, η τεχνολογική πρόοδος θα δημιουργήσει άλλα 2 εκατομμύρια νέων θέσεων. Ορίστε 6 επαγγέλματα που θα δημιουργηθούν στο άμεσο μέλλον, σύμφωνα με τη διαδικτυακή πλατφόρμα σύνδεσης εργοδοτών και εργαζομένων:

- Χειριστής drone
- Ελεγκτής ιδιωτικής εναέριας κυκλοφορίας (για εταιρείες με στόλους drone)
- Ιατρικός μέντορας (κάποιος που είναι σε επικοινωνία με τον ασθενή μετά από ιατρικά ραντεβού και εξασφαλίζει ότι ακολουθεί τις συστάσεις των γιατρών σχετικά με την άσκηση, τη διατροφή ή τα φάρμακα)
- Μηχανικός αυτοκινούμενων οχημάτων
- Ειδικός αυτόνομων μεταφορών (σε ένα μέλλον που περιλαμβάνει αυτόνομα αυτοκίνητα, αεροσκάφη και πινακίδες που αιωρούνται, αυτοί είναι οι άνθρωποι που θα παρακολουθούν όλη αυτήν την κίνηση)
- Ειδικός στην ενσωμάτωση της τεχνολογίας στους ανθρώπους (θα διδάσκει άλλους πως να αξιοποιούν και να χρησιμοποιούν τη μεγάλη γκάμα τεχνολογιών για τη βελτίωση της ποιότητας ζωής τους)

- Sie diskutieren mit Ihrem deutschen Freund über die Feststellungen der Webseite „Indeed“. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber, welche Berufe durch Maschinen nicht ersetzt werden.
- Ihre deutsche Freundin fürchtet, dass traditionelle Berufe verschwinden werden. Informieren Sie sie über die Nachrichten des World Economic Forums.
- Ihr Sohn geht in die 10. Klasse und macht sich Gedanken darüber, was er in der Zukunft studieren sollte. Empfehlen Sie ihm anhand des Textes, welche neuen Berufe durch den technischen Fortschritt entstehen werden.
- Sie diskutieren mit deutschen Freunden über die Folgen des schnellen technischen Fortschritts auf die Arbeitswelt. Informieren Sie sie anhand des Textes darüber.

An wen wende ich mich? Was soll ich beachten?	Was sage ich zuerst?	Was sage ich danach?	Was sage ich zum Schluss?

Kommunikative Probleme bei der Mediation anhand des Beispiels: Diskussion

Kommunikative Probleme bezüglich der lexikalischen Kompetenz	Kommunikative Probleme bezüglich der grammatischen Kompetenz	Kommunikative Probleme bezüglich der semantischen Kompetenz	Kommunikative Probleme bezüglich der phonologischen Kompetenz	Kommunikative Probleme bezüglich der soziolinguistischen Kompetenz	Kommunikative Probleme bezüglich der pragmatischen Kompetenz

Kommunikative Hindernisse überwinden

Strategien verwenden

Mediationsstrategien

Kommunikationsstrategien

Lernstrategien

Prüfungsstrategien

Lernstrategien

- „Zu den Lernstrategien, die vor dem Lernen wichtig sind, gehören unter anderem die Entwicklung von Gefühlen, die auf das Lernen positiv wirken, die Bestimmung der Lernform, die Organisation von Lernzeiten und die Bestimmung von persönlichen Bedürfnissen und Lernzielen.
- Zu den Strategien, die während des Lernens wichtig sind, gehören die Anwendung von Hilfsmitteln, das gemeinsame Lernen mit anderen Lernern und die Erprobung und die Reflektion von verschiedenen Techniken.
- Nach dem Lernen sind die Überprüfung und Veränderung von Lernprozessen und die Überprüfung des Lernzuwachses von Bedeutung (Glaboniat, Müller, Rusch, Schmitz & Wertenschlag 2005: 233f).
- Oxford unterscheidet dabei zwischen direkten und indirekten Strategien Zu der ersten Kategorie gehören die gedächtnisstützenden, die kognitiven und die Kompensationsstrategien. Zu der zweiten Kategorie gehören die metakognitiven, die affektiven und die sozialen Strategien (Oxford 1990: 14ff, zit. in Storch 1999: 22)“ (Kontomitrou 2021: 17,18)

Direkte Strategien

Seite 101 (Kontomitrou 2011, In:

<http://www.gs.uoa.gr/synedria-praktika-synedriwn/schnittstellen-von-linguistik-sprachdidaktik-2009.html>

(Veröffentlichung der Beiträge)

Indirekte Strategien

Seite 102 (Kontomitrou 2011, In:

<http://www.gs.uoa.gr/synedria-praktika-synedriwn/schnittstellen-von-linguistik-sprachdidaktik-2009.html>

(Veröffentlichung der Beiträge)

Kommunikationsstrategien

- „Unter dem Begriff Lernstrategien versteht man also „die planvolle Vorgehensweise, die man einsetzt, um ein Ziel zu erreichen“ (Ballweg et al. 2013: 95). Lernstrategien „haben immer das Ziel, den Lernprozess zu steuern und den Lernerfolg zu erhöhen“ (ebd.). Andererseits versteht man unter dem Begriff Kommunikationsstrategien „die Strategien, die Lernende nicht zum Lernen, sondern in der Verwendung der Sprache benutzen“ (ebd.)“ (Kontomitrou 2024, in Druck)

- Profile deutsch (2005) bietet für verschiedene Strategien Techniken für deren Umsetzung an.
- In Profile deutsch (2005) vorgeschlagene Techniken für die Umsetzung der kommunikativen Strategien „Kompensieren und vermeiden“ und „Reparieren“:

Kompensieren und vermeiden	Techniken für die Umsetzung der Strategie
	Unbekannte Wörter mit einfachen bekannten Wörtern umschreiben
	Einen Oberbegriff oder ein semantisch verwandtes Wort benutzen
	Wörter erfinden oder Leerwörter (Beispiel „Dingsda“) einsetzen
	Einen Begriff umschreiben – zum Beispiel, was man damit machen kann oder wie er aussieht
	Auf etwas zeigen
	Etwas demonstrieren
	Körpersprache einsetzen
	„Schwere“ Wörter vermeiden
	Wörter aus der Muttersprache oder einer anderen Fremdsprache (evtl. mit fremdsprachlicher Aussprache und Endung) einsetzen
	Auf betonte Wörter achten und über sie unbekannte Wörter erschließen
	Einfachere Strukturen benutzen – zum Beispiel Hauptsatz anstelle von Nebensatz verwenden
	Zitieren statt Referieren
	Das Gespräch auf ein bekanntes Thema lenken
Reparieren	Satz neu beginnen
	Satz neu formulieren mit Wendungen wie „Eigentlich wollte ich sagen ...“
	Wort richtig wiederholen
	Um Entschuldigung bitten
	Um Wiederholung bitten
	Missverständnisse klären
	Hypothesen revidieren
	Text noch einmal lesen und hören

(Glaboniat et al. 2005, CD-Rom)

Prüfungsstrategien

- „Prüfungsstrategien lassen sich nach Glaboniat, Müller, Rusch, Schmitz & Wertenschlag (2005: 233) in drei Kategorien einteilen.
- Zu der ersten Kategorie gehören Prüfungsstrategien, die vor der Prüfung eingesetzt werden, und diese beinhalten Entscheidungsstrategien, solche zur Selbstregulierung und affektive Strategien.
- Zu der zweiten Kategorie gehören Strategien, die während einer Prüfung eingesetzt werden, und diese umfassen solche zur Selbstregulierung, Problemlösung, Interaktion und affektive Strategien.
- Schließlich beinhaltet die dritte Kategorie Strategien, die nach der Prüfung eingesetzt werden, die auch solche zur Selbstregulierung und affektive Strategien beinhalten (ibid.)“ (Kontomitrou 2021: 21)

Strategien der Sprachmittlung (Europarat 2001)

Planung:	Hintergrundwissen entwickeln Unterstützung suchen ein Glossar vorbereiten die Bedürfnisse der Gesprächspartner abwägen Umfang der Übersetzungseinheit auswählen
Ausführung:	antizipieren/vorausschauen: Verarbeiten der Eingabe und gleichzeitiges Formulieren des letzten Bündels in Echtzeit Möglichkeiten und Äquivalenzen finden Lücken überbrücken
Evaluation:	die Kongruenz zweier Versionen prüfen die Konsistenz in der Verwendung prüfen
Korrektur:	Verfeinern durch Heranziehen von Wörterbüchern, eines Thesaurus Experten befragen, Quellen nutzen

Mediationsstratgien

Strategien, um ein neues Konzept zu erläutern

- Etwas mit Vorwissen verbinden
- Sprache anpassen
- Komplizierte Informationen in kleinere Einheiten aufgliedern

Strategien zur Vereinfachung eines Textes

- Einen dichten Text erweitern
- Einen Text straffen

Sprachmittelnde Aktivitäten in Lernszenarien als eins der Lernziele

Beispiel

Kontomitrou Nancy: Zur Konstruktion von Lernszenarien: Wichtige
Aspekte am Beispiel der Analyse eines Lernszenarios

http://lexis.gs.uoa.gr/teyvh/2023_teyxos-4.html

Welche Mediationsstrategien können anhand dieser Mediationsaktivität entwickelt werden?

Schritt 1: ca. 20 Minuten

Die StudentInnen bilden drei Gruppen und bereiten sich auf eine kurze Präsentation vor. Sie besuchen die angegebenen Internetseiten und wählen einen Text aus, den sie 7 Minuten lang vorbereiten. Sie präsentieren dann im Plenum die wichtigsten Informationen des Textes. Die Dauer jeder Präsentation soll ca. 3 Minuten für jede Gruppe sein. Während der Präsentation der anderen Gruppen machen sie sich Notizen zu den Präsentationen. Sie notieren auch die positiven Seiten der Präsentationen und ihre Verbesserungsvorschläge, die sie nach den Präsentationen in 4 Minuten im Plenum besprechen

Schritt 2: ca. 4 Minuten

Die StudentInnen lesen in Einzelarbeit einen kurzen Text zu einem nationalen Meerespark und gehen im Plenum auf die Frage ein, ob sie diesen Text besuchen würden.

Schritt 3: ca. 5 Minuten

Sie lesen dann in Einzelarbeit einen weiteren Text (oder zwei weitere Texte) in griechischer, englischer oder französischer Sprache zum selben Thema. Sie, um sie zu vergleichen, ergänzen die Tabelle mit 5 Informationen aus dem Text in der deutschen Sprache und 5 Informationen aus dem Text / der Texte in der / den von ihnen ausgewählten Sprache / Sprachen

Schritt 4: ca. 4 Minuten

Die StudentInnen nehmen an, dass sie mit einem deutschen Freund / einer deutschen Freundin diskutieren. Sie berichten ihm / ihr von dem betreffenden Nationalpark, indem Sie die wichtigsten Informationen aus dem Text in der griechischen, englischen oder französischen Sprache in die deutsche Sprache übertragen.

Schritt 5: ca. 2 Minuten

Sie bearbeiten dann eine Checkliste zur Selbstevaluation Ihrer plurilingualen und plurikulturellen Kompetenz.

Insgesamt: ca. 35'

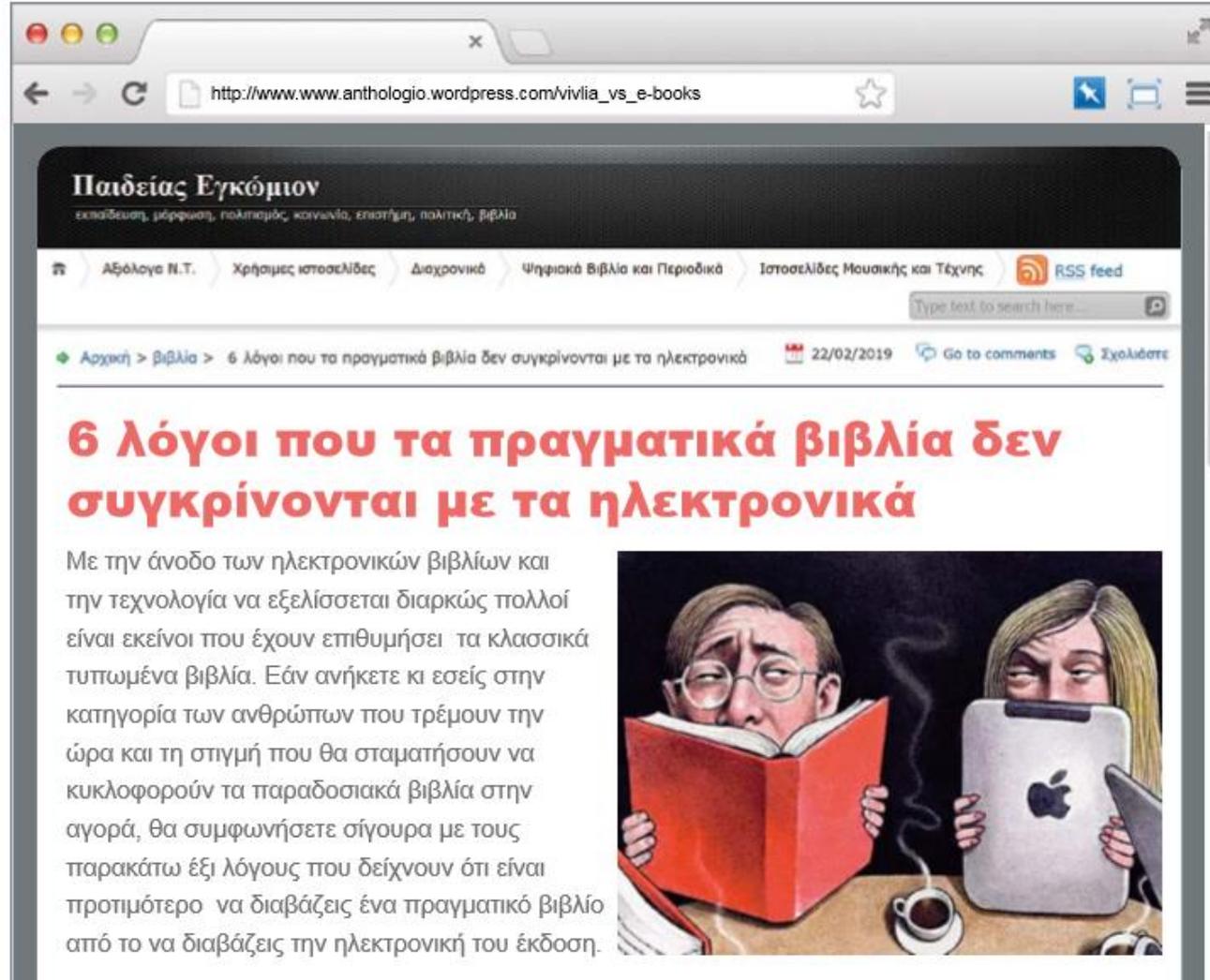
http://lexis.gs.uoa.gr/fileadmin/lexis.gs.uoa.gr/uploads/2023_Kontomitrou_Konstruktion_von_Lernszenarien.pdf

- http://lexis.gs.uoa.gr/fileadmin/lexis.gs.uoa.gr/uploads/2023_Kontomitrou_Konstruktion_von_Lernszenarien.pdf

Seiten 23-27

Bereiten Sie eine mündliche sprachmittelnde Aktivität für Ihren Unterricht. Sie können den folgenden Text nutzen. Entwickeln Sie in diesem Rahmen einen didaktischen Vorschlag anhand der Seiten 46-55 des Lehrwerks Akademie Deutsch B2+. Nutzen Sie für Ihre Unterrichtsplanung auch Aufgaben, bei denen die Mediationsstrategien entwickelt werden.

3.2 Gedruckte Bücher besser als E-Books?



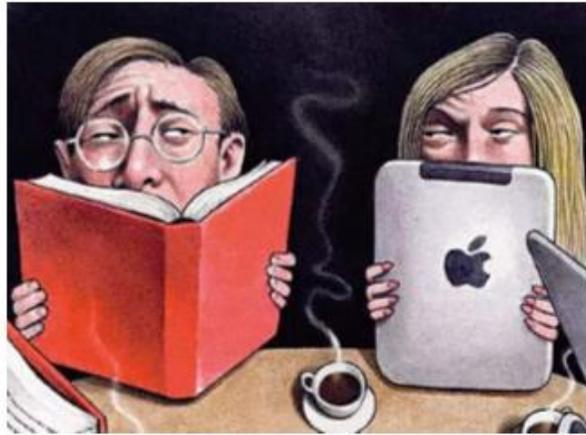
Παιδείας Εγκώμιον
εκπαίδευση, μόρφωση, πολιτισμός, κοινωνία, επιστήμη, πολιτική, βιβλία

Αφύλογο Ν.Τ. Χρήσιμες ιστοσελίδες Διαχρονικό Ψηφιακά Βιβλία και Περιοδικά Ιστοσελίδες Μουσικής και Τέχνης RSS feed

Αρχική > βιβλία > 6 λόγοι που τα πραγματικά βιβλία δεν συγκρίνονται με τα ηλεκτρονικά 22/02/2019 Go to comments Σχολιάστε

6 λόγοι που τα πραγματικά βιβλία δεν συγκρίνονται με τα ηλεκτρονικά

Με την άνοδο των ηλεκτρονικών βιβλίων και την τεχνολογία να εξελίσσεται διαρκώς πολλοί είναι εκείνοι που έχουν επιθυμήσει τα κλασικά τυπωμένα βιβλία. Εάν ανήκετε κι εσείς στην κατηγορία των ανθρώπων που τρέμουν την ώρα και τη στιγμή που θα σταματήσουν να κυκλοφορούν τα παραδοσιακά βιβλία στην αγορά, θα συμφωνήσετε σίγουρα με τους παρακάτω έξι λόγους που δείχνουν ότι είναι προτιμότερο να διαβάζεις ένα πραγματικό βιβλίο από το να διαβάζεις την ηλεκτρονική του έκδοση.



1. Μερικά βιβλία είναι τόσο όμορφα που μπορεί να γίνουν ακόμα και μέρος της διακόσμησης του σπιτιού σας.
2. Πολλές έρευνες έχουν διαπιστώσει ότι η ανάγνωση μέσα από χαρτί είναι καλύτερη από την ανάγνωση μέσα από μία οθόνη, σε σχέση με την κατανόηση αλλά και τη μνήμη.
3. Οι συγγραφείς υπογράφουν τα πραγματικά, τυπωμένα βιβλία, κάτι που δεν μπορεί να συμβεί στα ηλεκτρονικά βιβλία.
4. Μπορείτε να αφήσετε το δικό σας προσωπικό στίγμα σε κάθε βιβλίο που διαβάζετε. Όσο και να υπογραμμίσετε ή να αφήσετε μία σημείωση στο ηλεκτρονικό βιβλίο, δεν θα είναι ποτέ το ίδιο με το να ανοίγετε μετά από χρόνια ένα βιβλίο και να βρίσκετε μέσα μία σημείωση που έχετε κάνει με το μολύβι σας.
5. Τα γεμάτα ράφια στη βιβλιοθήκη είναι πάντοτε αισθητικά όμορφα.
6. Το να διαβάζει κανείς ένα βιβλίο και να αγγίζει την άκρη από τις σελίδες με τα δάχτυλά του, δεν είναι σε καμία περίπτωση το ίδιο με ένα cd, ένα mp3 ή οποιοδήποτε άλλο ηλεκτρονικό μέσο.

nach: www.anthologio.wordpress.com

3.2 Gedruckte Bücher besser als E-Books?

B1

- Ihr deutscher Freund will einige seiner Bücher wegwerfen, weil er nicht genug Platz zu Hause hat. Erklären Sie ihm anhand des Textes, wie Bücher einen Raum schön machen können.

- Ihre deutsche Freundin macht alles auf ihrem Tablet! Auch Bücherlesen. Stellen Sie ihr anhand des Textes die Vorteile des gedruckten Buches im Gegensatz zu E-Books dar.

B2

B1

- Ihre deutsche Freundin zieht lieber E-Books vor. Erklären Sie ihr anhand des Textes, warum ein gedrucktes Buch auch persönlich sein kann.

- Sie sind eine echte Leserratte und möchten ihre deutschen Freunde anhand des Textes über die Rolle von gedruckten Büchern in Bezug auf Gedächtnis und Gefühle überzeugen.

B2

Literatur

- Ballweg, Sandra, Sandra Drumm, Britta Hufeisen, Johanna Klippel & Lina Pilypaitytė (2013). Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch? Deutsch Lehren Lernen. Band 2. München: Klett-Langenscheidt.
- Council of Europe (2020): Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen
- Council of Europe (2023): MEDIATION IN TEACHING, LEARNING & ASSESSMENT (METLA). A TEACHING GUIDE FOR LANGUAGE EDUCATORS. METLA project team: Stathopoulou, Maria / Gauci, Phyllisienne / Liontou, Magdalini / Melo-Pfeifer, Silvia. Council of Europe. Available at: <https://www.ecml.at/Portals/1/6MTP/project-stathopoulou/documents/METLA-mediation-guide-EN.pdf#page=77>
- Europarat, Rat für kulturelle Zusammenarbeit (2001): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. In: <https://www.goethe.de/z/50/commeuro/deindex.htm> (Stand: 19.3.21)
- Glaboniat, Manuela, Martin Müller, Helen Schmitz, Paul Rusch & Lukas Wertenschlag (2005). Profile Deutsch A1-C1. Berlin: Langenscheidt.
- Kontomitrou Nancy (2024, in Druck): „Kommunikationsstrategien: lernen, lehren, evaluieren“. In: Katsaounis, Nikolaos et al. (Hg.): SPRACHE: Daten, Technologien, Vermittlung. Peter Lang, (2024)
- Kontomitrou, Nancy (2023): Zur Konstruktion von Lernszenarien. Wichtige Aspekte am Beispiel der Analyse eines Lernszenarios. Lexis. Athener Zeitschrift für Germanistik. Nationale und Kapodistrias-Universität Athen: Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur, 1-30. In: http://lexis.gs.uoa.gr/teyhx/2023_teyxos-4.html
- Kontomitrou, Nancy (2021): Von der Produktion zur Produktivität- Entwicklung fremdsprachlicher Produktivität durch die Anwendung geeigneter Lerner-Strategien. In: Tinnefeld, Thomas (Hg), unter Mitarbeit von Jan Engberg und Heidrun Gerzymisch: Sprache und Fremdsprachenunterricht – Magie durch Produktivität. SAARBRÜCKER SCHRIFTEN ZU LINGUISTIK UND FREMDSPRACHENDIDAKTIK (SSLF); B: Sammelbände; Bd. 12. htw saar, S. 15-30. In: <https://sites.google.com/site/linguistikunddidaktik/home/b-sammelb%C3%A4nde-band-12-b-collected-volumes-volume-12>
- Kontomitrou, Athanasia G. (2011): Qualitative Aspekte des Sprachgebrauchs. In: Schnittstellen von Linguistik und Sprachdidaktik in der Auslandsgermanistik (SL&SD=Athen: Nationale und Kapodistrische Universität Athen, Fachbereich für deutsche Sprache und Literatur, 98-106. In: http://www.gs.uoa.gr/fileadmin/gs.uoa.gr/uploads/synedria/Schnittstellen_Linguistik_und_Didaktik_2009.pdf
- Storch, Günther (1999). Deutsch als Fremdsprache – Eine Didaktik. München: W. Fink.

Internetquellen

<https://www.minedu.gov.gr/themata-kpg>